

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2233/2017

**Abteilung:** Stadtplanung

**Bearbeiter/in:** Klonig, Sabine

<b>Haushaltswirksamkeit:</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt: 51130
Investitionskosten:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 270.000 €
Drittmittel:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 156.000 €
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: noch nicht bekannt

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	20.06.2017	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Stadtbau Kernstadt-Nord**  
**hier: „Umgestaltung Vorplatz Adenauerpark mit behindertengerechter WC-Anlage und Informationselement,,**

## Beschlussempfehlung:

1. Der Bauausschuss stimmt dem grünordnerischen Entwurf „Vorplatz Adenauerpark mit behindertengerechter WC- Anlage und Informationselement“ vom Büro Bauer Landschaftsarchitekten aus Karlsruhe zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt weitere Gespräche mit der SGD zur Förderfähigkeit der zusätzlichen Ausstattungsmerkmale (Überdachung, Schließfächer, Akku-Ladestation für E-Bikes etc.) zu führen.

## Begründung:

### Anlass und Aufgabe

Die Umgestaltung des Adenauerpark-Vorplatzes ist eine Maßnahme, die im Rahmen des "Stadtbauprojektes Kernstadt Nord" beschlossen wurde (STR am 02.05.2013, Vorlage: 1035/2013). Sie ist Teil einer Gesamtmaßnahme. Zuletzt wurde am 08.07.2015 im BPA über die Gestaltungsabsichten informiert.

Der Platzbereich vor dem Adenauerpark soll gestalterisch und funktional aufgewertet werden. Im Entwurf sind die Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen, die WC- Anlage, sowie die Ausstattung mit Beleuchtung, Spielelementen, Bänken etc. dargestellt. Die Neugestaltung des Platzes steht auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des barrierefreien Wegekonzeptes in die Innenstadt (Mobilitätskonzept, Beschluss vom 05.10.2016, Vorlage: 1998/2016).

Aufgrund der Lage des Platzes in der Nähe zum Hauptbahnhof und der räumlichen Enge dort bzw. der Lage entlang der Hauptroute in die Innenstadt bietet der Bereich weiterhin die Option, als touristische Anlaufstelle zu fungieren. Hierbei ist angedacht, eine Infosäule, Fahrradbügel, Gepäckschließfächer, eine E-Bike Ladestation (mit Schließfächern) sowie einen Pavillon zur Überdachung aller Elemente zu errichten. Die Umsetzung dieses Orientierungspunktes im Bereich des Adenauerpark Vorplatzes dient den bedeutenden Themenfeldern „Förderung der Mobilität“, „Förderung des Tourismus“ und „Förderung der Barrierefreiheit“.

## Entwurfsbeschreibung

### - Grünordnerische Gestaltungsmaßnahmen, Informationselement

Der Adenauerpark ist eine bei der Bevölkerung beliebte Parkanlage und stellt somit ein großes Naherholungspotenzial inmitten der Stadt dar. Der Vorbereich zum Park hingegen ist in der Hauptsache eher eine Abstandsfläche und kommt nicht als Platz mit Aufenthaltsqualität zur Geltung. Der eigentliche Park hinter der mit Efeu überwachsenen, historischen Stadtmauer wird kaum wahrgenommen.

Der Entwurf zielt bei der Neugestaltung der Fläche auf eine bessere Nutzbarkeit und eine Ergänzung mit Wege- und Aufenthaltsbereichen ab. Durch das Ablösen der Grünflächen von der Parkmauer entsteht ein neuer, beruhigter Geh- und Aufenthaltsbereich mit Sitzbänken vor der Mauer. Die entstehenden Sitzbereiche sind durch den vorhandenen Baumbestand beschattet („Schattenwege“) und dienen insbesondere auch für mobilitätseingeschränkte Personen auf ihrem Weg in die Innenstadt zum Ausruhen. Vor den seniorengerechten Bänken werden Tret-Pedalos, die Anreize für Bewegung schaffen sollen, installiert. Spielpunkte werden entlang des neuen Weges und im Grünbereich angeordnet. Sie sollen zum kurzzeitigen Verweilen sozusagen im „Vorübergehen“ einladen.

Die Neugestaltung der Grünanlage sieht eine Rhythmisierung der Grünfläche durch Heckenstreifen vor, wie sie auf der gegenüberliegenden Straßenseite bereits umgesetzt ist. Die so entstehenden Zwischenbereiche bilden spannende Räume für das vorhandene monumentale Denkmal des Turnvaters Jahn, neue Solitärpflanzungen, Blühbeete und die Anordnung der Spielelemente. Aufgrund der Platzierung der einzelnen Spielpunkte in großem Abstand zur Straße und die Bepflanzung ist eine sichere Benutzung der Spielelemente gegeben.

Der erhaltenswerte Baumbestand wird berücksichtigt, einige Bäume (Neophyten) und durchgewachsene Sämlinge müssen jedoch entfernt werden.

Die Zone vor dem Parkeingang und der neue Weg soll mit einem gebundenen, wasserdurchlässigen Belag eine einheitliche Gestalt annehmen. Zur Verbesserung des Kleinklimas und zur Erhöhung des Spielwertes werden Wasserspritzelemente im Boden eingebaut und ein großer, schattenspendender Baum gepflanzt. In der Fläche wird eine Leitlinie als taktiles Leitelement für Sehbehinderte eingefügt, die auch zum geplanten Informationselement leitet.

Das Informationselement am Standort Adenauerpark markiert den Auftakt zur geplanten Wegeführung „Barrierefreie Hauptroute“, die im Mobilitätskonzept ausgearbeitet wurde. Im Mobilitätskonzept ist die Vernetzung von wichtigen Zielen über Hauptrouten, an denen durchgängige Barrierefreiheit gewährleistet wird, vorgesehen. In der identifizierten „Hauptroute 2“ (s. Anlage) werden wichtige Alltags- und touristische Ziele vom Bahnhof über die Bahnhofstraße und den Hirschgraben in die Innenstadt verbunden. Die erste Station dieses Weges beginnt am Adenauerpark. An der Informationssäule kann der Gast z.B. Informationen zur barrierefreien Routenführung oder zum ÖPNV abfragen.

### - Überdachung und barrierefreie WC -Anlage

Durch die Lage in Bahnhofsnähe kann der Platz auch für ankommende Touristen innerhalb der Achse „Hauptbahnhof- City“ zu einer ersten Anlaufstation werden, da der Bahnhofsvorplatz diese Funktion, insbesondere aufgrund des fehlenden Platzes, seit Jahren nicht erfüllen kann.

Mit der Abteilung Tourist-Information wurde abgestimmt, dass die seit Jahren dringend benötigten Schließfächer für Gepäckstücke, die am Bahnhof fehlen, an diesem Standort platziert werden könnten. Zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität (Radverkehrskonzept) sollen im nördlichen Platzbereich entlang der Mauer abschließbare Fächer zum Laden von E-Bike Akkus aufgestellt werden. Ebenso werden in der Nähe des Parkzugangs Fahrradabstellanlagen angeordnet.

Die Auslagerung des öffentlichen WC' s aus dem Park heraus, bietet den großen Vorteil, dieses auch außerhalb der Parköffnungszeiten benutzen zu können. Die behindertengerechte Toilettenanlage ist auf dem Vorplatz gut auffindbar und nun auch barrierefrei erreichbar.

Die Konzentration dieser Nutzungen ermöglicht es, den Bereich vor dem Parkzugang zu einer funktionalen Zone zu entwickeln, die den ankommenden Besucher zu einer kurzen Rast in angenehmer Umgebung einladen. Die einzelnen genannten Elemente sowie die WC-Anlage und die Informationssäule werden unter einer hellen, leichten Dachkonstruktion zusammengefasst. Das Dach wird begrünt.

Das Auffinden dieses Standortes soll durch entsprechende Werbung bzw. Hinweise an der Touristen-Information, am Bahnhof und in Stadtplänen unterstützt werden.

#### Denkmalschutz

Der Park mit dem Vorplatz ist als Denkmalzone ausgewiesen, die Stadtmauer ist als Einzeldenkmal geschützt.

Die Planung sieht vor, die historische Stadtmauer wieder sicht- und erlebbar zu machen und durch den Einsatz von Beleuchtungselementen zu inszenieren. Die denkmalgeschützte Mauer soll vom starken Efeubewuchs, der die Mauer bereits beschädigt hat, befreit werden. Es wird mit einem entsprechenden Sanierungsaufwand gerechnet. Dies soll in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde durchgeführt werden.

#### Kosten

Die grundsätzliche Bereitschaft der SGD zur Förderung der im Entwurf dargestellten Umgestaltungsabsichten ist bereits abgeklärt. Die Förderquote beträgt 80%.

Für die Umsetzung des Entwurfs mit Informationssäule zur barrierefreien Wegeführung (Punkt 1 der Beschlussfassung) wurden die Kosten vom Planungsbüro mit rund **270.000 €** brutto berechnet.

Die Kosten für die weiteren Elemente zur Ergänzung des „Orientierungspunktes“ betragen zusätzlich ca. **115.000€**. Die Förderfähigkeit dieser Kosten ist noch nicht abschließend geklärt. Hierzu bedarf es weiterer Gespräche mit der SGD. (Punkt 2 der Beschlussfassung)

Die Kosten von ca. 100.000 € für die behindertengerechte WC-Anlage sind nicht Teil der Kostenaufstellung, da diese über die Bewirtschaftung der öffentlichen Toiletten-Anlagen finanziert wird.

Im Rahmen der Grünpflege, Reinigung und Unterhalt des Mobiliars werden Folgekosten entstehen.

#### Umsetzung:

Der Umbau erfolgt in Abstimmung und im zeitlichen Zusammenhang mit der Straßenumbaumaßnahme an der südlich angrenzenden Kreuzung Hirschgraben/ Bahnhofstraße.

Mit der Ausführungsplanung könnte nach Beschlussfassung umgehend begonnen werden (Punkt 1 der Beschlussfassung).

Parallel werden die weiteren Abstimmungen zum Thema Förderfähigkeit des „Orientierungspunktes“ geführt (Punkt 2 der Beschlussfassung).

#### Anlagen:

- Lageplan „Vorplatz Adenauer Park“

#### **Pläne im Ratsinformationssystem**

- Plan „Hauptrouten“ aus Mobilitätskonzept